

Online-Vortrag LIVE: Die Optimierung erbrechtlicher Gestaltungsmöglichkeiten und das Potenzial mediativer Konfliktbearbeitung vor dem Erbfall – Strategien zur Vermeidung und Reduzierung von Pflichtteilsansprüchen

Live-Übertragung: 17. September 2024, 13.30 – 19.00 Uhr (inkl. 15 Min. Pause)

Zeitstunden: 5,0 – mit Bescheinigung nach §15 Abs.2 FAO

Kostenbeitrag: 275,- € (USt.-befreit)
Ermäßigter Kostenbeitrag für Mitglieder der kooperierenden Rechtsanwaltskammern

Nr.: 144275

Anmeldung über die neue DAI-Webseite
www.anwaltsinstitut.de
mit vielen neuen Services:

Mit E-Mail-Adresse anmelden

[Kennwort vergessen?](#)

Anmelden

[Sie haben noch kein Konto?](#) [Jetzt registrieren](#)

- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung: Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen auf Ihrer persönlichen Merkliste

DAI-Newsletter – Jetzt anmelden

Einfach QR-Code scannen, oder
www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/



Die DAI Online-Vorträge LIVE

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Veranstaltung/Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

Teilnahmebescheinigung nach §15 Abs.2 FAO

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online-Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

Kontakt

Deutsches Anwaltsinstitut e.V.
Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum
Tel. 0234 970640
support@anwaltsinstitut.de

Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

FAOcomplete – Ihr eLearning-Paket im DAI



Dieses eLearning-Angebot ist Bestandteil von FAOcomplete: Mit diesem eLearning-Paket können Sie sich aus unserem vielfältigen Angebot Ihre komplette FAO-Fortbildung in einem Fachinstitut komfortabel, flexibel und zu einem attraktiven Festpreis zusammenstellen. **Genauere Informationen finden Sie unter www.anwaltsinstitut.de/faocomplete**

Fachinstitute für Erbrecht/ Mediation u. außergerichtl. Konfliktbeilegung



Online-Vortrag LIVE

Die Optimierung erbrechtlicher Gestaltungsmöglichkeiten und das Potenzial mediativer Konfliktbearbeitung vor dem Erbfall – Strategien zur Vermeidung und Reduzierung von Pflichtteilsansprüchen

17. September 2024
13.30 – 19.00 Uhr
Online



Dr. Bernhard B. Meiski

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht, Fachanwalt für Steuerrecht

Andrej Marc Gabler

Vors. Richter am Schleswig-Holsteinischen
Oberlandesgericht

www.anwaltsinstitut.de

Gemeinnützige Einrichtung der Bundesrechtsanwaltskammer,
Bundesnotarkammer, Rechtsanwaltskammern und Notarkammern.

Referent

Dr. Bernhard B. Meiski, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht, Fachanwalt für Steuerrecht
Andrej Marc Gabler, Vors. Richter am Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgericht

Inhalt

Das Seminar stellt die Gestaltungsmöglichkeiten zu Strategien zur Vermeidung und Reduzierung von Pflichtteilsansprüchen unter Einbeziehung von erbrechtlichen Folgewirkungen dar.

Ist der Erblasser erst einmal vor seinen Herrgott getreten, lässt sich in Bezug auf den Pflichtteil kaum noch etwas machen. Das gilt vor allem in Fällen eines sogenannten Berliner Testaments, mit dem man im schlimmsten Fall Pflichtteilsansprüche verdoppelt.

Bei rechtzeitiger Planung gibt es aber durchaus Möglichkeiten, ungewollte Pflichtteilsansprüche zu reduzieren oder zu vermeiden. Dabei gilt aber immer die Regel, dass man es dabei nicht übertreiben darf, sondern den richtigen Mittelweg finden muss, der bisweilen auch mit eigenem Verzicht verbunden sein kann. Die Veranstaltung zeigt Wege auf, wie man im Konsens Pflichtteilsansprüche vermeidet, aber auch Wege, die man beschreiten kann, wenn es keinen Konsens gibt. Es wird aufgezeigt, was insbesondere bei Verfügungen zu Lebzeiten im Hinblick auf vorbehaltenen Nutzungsrechte zu beachten ist, aber auch andere Modelle vorgestellt, die der gerichtlichen Prüfung standgehalten haben.

Die notwendigen Entscheidungen, wem welche Zuwendungen gemacht werden, können von Konflikten zwischen und dem Misstrauen zu Betroffenen und Beteiligten geprägt sein. Es ist daher Aufgabe des Beraters, neben den rechtlichen Fragestellungen auch die persönlichen und psychologischen Folgewirkungen von entsprechenden Verfügungen zusammen mit den Mandanten aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten, um hieraus resultierende Konflikte zu vermeiden. Dies gilt insbesondere dann, wenn mehrere Personen als Bedachte in Betracht kommen und damit Ungleichgewichte zwischen diesen geschaffen werden.

Das Seminar vermittelt daher zum Umgang mit widerstrebenden Interessen auch mediative Kommunikations- und Konfliktlösungskompetenzen einschließlich der Grundkenntnisse einzelner Persönlichkeitsstrukturen.

Die Referenten stellen in ihrem Seminar Lösungsoptionen und -ansätze für die Verbindung von juristischen Gestaltungsmöglichkeiten und mediativem Konfliktmanagement in der erbrechtlichen Beratungspraxis vor.

Eine instruktive Arbeitsunterlage rundet die Veranstaltung ab.

Arbeitsprogramm**I. Die Bedeutung von interpersoneller Kommunikation vor dem Erbfall**

- Einführung

II. Kommunikationstechniken und Haltung als Grundlage mediativer Verhandlungskompetenz vor dem Erbfall

1. Erforschung von Interessen, Bedürfnissen und Handlungsmotivationen bei
 - a) Testament
 - b) Pflichtteil und Pflichtteilsverzicht
 - c) Schenkung
2. Die beteiligten Persönlichkeitsstrukturen und ihre Bedeutung für Gestaltung und Beratung bei der Testamentserrichtung, Pflichtteil/Pflichtteilsverzicht und Schenkung
 - a) Die Unterschiede von Persönlichkeitsstrukturen und ihre Auswirkungen auf Beratung und Konfliktpotential
 - b) Der Umgang mit unterschiedlichen Persönlichkeitsmerkmalen und innere Haltung
 - c) Wer braucht was?

3. Kommunikationstechniken und ihr Einsatz bei der Beratung vor dem Erbfall
 - a) Aktives Zuhören (Grundlage: Klientenzentrierte Gesprächsführung nach Carl Rogers)
 - b) Veränderung von Wahrnehmung und Sichtweisen hinsichtlich der Folgewirkungen erbrechtlicher Gestaltung durch Perspektivwechsel
 - c) Konflikterkennung und -vermeidung durch Kommunikation

III. Zusammenfassung